

Die Henry-Maske-Stiftung für Kids!

Die Henry-Maske-Stiftung betreut zusammen mit dem CVJM-Ostwerk (Leiter Thomas Maier) das Feriendorf-Projekt am Beetzsee. Wenn Sie helfen wollen, hier das Spendenkonto:
Henry-Maske-Stiftung
Sparkasse Siegen
BLZ 460 500 01
Konto-Nr. 3 93 33 33



Der Superstar und der 16-jährige Ben an der Kletterwand. Gemeinschafts-Erlebnisse dieser Art machen einen großen Teil der Angebote im Maske-Sportcamp aus.

*Alle Kinderaktionen werden von der Redaktion gebildet



Ben Topfern bleibt kein Finger sauber. Und für Henry Maske gehört Mitmachen zum guten Ton.



Beweihter Himmel? Kein Problem. Baden im Beetzsee macht den Kindern des Maske-Sportcamps trotzdem Spaß.



Alle unter einem Dach. 67 Kinder und der ehemalige Box-Weltmeister auf dem Sportcamp-Gruppenbild.



Henry Maske erklärt KURIER-Reporterin Laura Krupp seine Philosophie: „Jedes Kind hat eine zweite Chance verdient.“

Lockere Momente nach dem harten Badminton-Einsatz. Henry nimmt sich viel Zeit für die Kids im Camp.



Henry Maske und ein Teil der Rasselbande von den Öko-Hütten, in denen die Kids wohnen.

Superstar Maske Henry lässt kein Kind hängen

Im Mötzower Feriendorf des Ex-Boxweltmeisters können Kids Sport treiben und fürs Leben lernen

Von LAURA KRUPP

Mötzow am Beetzsee, eine Idylle zum Ausspannen und Loslassen. Und ein Ort, an dem Kinderwelten aufeinanderprallen. Patrizia* (13) und Lena (13), die Schwestern aus Sylt, sind hier, um einfach nur Sport zu treiben. Sie spielen Badminton mit Felix, dem Wilden. Er trank Alkohol, sprayte Graffiti und flog von der Schule, weil er mit Stühlen schmiss. Da war er zwölf! Seitdem lebt er in einer Wohngruppe. Es ist sein erster Urlaub seit Jahren. Für ihn ist dieses Camp nicht normal. Für ihn ist es eine Chance. Eine, die ihm Henry Maske bietet.

Anabels Leben: Aus der Kinderhölle ins Heim

Zum Beispiel Anabel (14) aus Rostock. Noch triefend nass vom Baden im See stellt sie sich vor Maske und fragt ihn über sein Leben aus. Sie erzählt auch über ihre schulischen Laufbahn – und von den Hölleentagen durch das Fehlverhalten ihrer Mutter. Anabel musste schon, bevor sie zehn Jahre alt, wurde die Einkäufe erledigen. Und wenn sie dafür zu

lange brauchte, blieb die Wohnungstür verschlossen. Nur eine Szene aus einer Kinderhölle. Vor vier Jahren holte sie das Jugendamt in eine Wohngruppe. „Ich kann dort ein ganz normales Leben führen“, sagt Anabel mit Selbstvertrauen. Doch als der Superstar kommt, schweigen sie! Lassen andere reden. Zum Beispiel Anabel (14) aus Rostock. Noch triefend nass vom Baden im See stellt sie sich vor Maske und fragt ihn über sein Leben aus. Sie erzählt auch über ihre schulischen Laufbahn – und von den Hölleentagen durch das Fehlverhalten ihrer Mutter. Anabel musste schon, bevor sie zehn Jahre alt, wurde die Einkäufe erledigen. Und wenn sie dafür zu

rade stark? „Nein, nein“, sagt der 46-Jährige, der in den 90er-Jahren die Box-Fans begeisterte und 2007 den Comeback-Kampf gegen Virgil Hill gewann. „Wir helfen doch nur, bieten den Kids Chancen, die sie sonst nicht haben. Dafür bekommen wir auch sehr viel zurück.“ Daraus schöpft er die Kraft, weiter Vollgas zu geben für die Perspektivfabrik. Bis jetzt haben 80 Kinder Platz. Im letzten Jahr sind fünf Strohhäuser mit Lehmwänden gebaut worden. Fünf weitere sollen folgen. Henrys Vision ist es: „Wir wollen es noch viel mehr Kindern, vor allem aus sozial schwachen Verhältnissen, ermöglichen, ihre Ferien hier zu verbringen. Eine Woche ohne Sorgen

zu genießen und dabei auch etwas fürs Leben zu lernen.“ Dieses Mal sind es 67 Kinder in Maske-Sportcamp. 47 vermittelt die Aktion „Ein Platz an der Sonne“ der ARD-Fernsehtotterie. Unter anderem die vier „Kings“. Am Ende des Tages hatten sie der Mehrzweckhalle Henry direkt vor sich. Aber die Kampfsage kam von einem anderen Jungen, einem, der vorher gar schüchtern war. Henry Maske reagierte sofort bot einen Handschlag und ein Remis an. „Cool“, sagte der Herausforderer, „auch nicht schlecht gegen einen Boxchampion.“ Gegen einen, der immer noch mit heißen Herzen kämpft – aber ganz anders als damals im Boxing!

Pederson wieder da!

Rücktritt vom Rücktritt beim Eisbären-Star

Berlin - Es waren bewegende Szenen, die sich im April in der O-World abspielten. Denis Pederson verabschiedete sich zur Saisonabschluss-Party aus Berlin. Der Kanadier trat von der großen Bühne ab. Super-Denis wollte nur noch Super-Papa sein. Aber im Ruhestand spürte der 34-Jährige, dass er doch noch nicht vom Eishockey lassen kann. Und so wurde

der Saison hatten wir viel Zeit, nachzudenken und haben mit klarem Kopf einige Fragen anders beantwortet. Ich freue mich, wieder da zu sein, obwohl ich eigentlich nie wirklich weg war“, erklärt der Top-Star. Der Rücktritt vom Rücktritt, Peter John Lee traf die Comeback-Pläne von Pederson anfangs wie aus heiterem Himmel: Als Denis mich vor sechs



BERLIN

Sprung ins Glück: Nora und Christin holen Gold

Budapest - Christin Steuer und Nora Subschinski rissen jubelnd die Arme hoch, sprangen sich innig und herzen zu einer Extrarunde ins Wasser. Goldstück Steuer hat in Budapest den zweiten EM-Titel vom Turm gewonnen – diesmal mit ihrer Synchronpartnerin Subschinski vom TSC Berlin.

